

## Werk

**Titel:** Berichtigung zu Zs. 26, 374. 375

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1883

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204123\\_0027|log89](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204123_0027|log89)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

jahr 1219 in anspruch genommen, weil str. 27. 28 das baldige erscheinen von Ottos frau in Deutschland angekündigt sei. aber gerade dies gedicht erschönt, unbefangen betrachtet, im munde eines verheirateten ganz unmöglich, vgl. zb. am schlusse *daz mir an dir gelinge und enphâhen müeze süezer minne gebe.* wir werden darauf verzichten müssen, die lieder des grafen von Botenlauben ihrer reihenfolge nach zu bestimmen.

WTOSCHER, Aristotilis heimlichkeit. separat-abdruck aus dem jahresberichte des k. k. staats-ober-gymnasiums in Wiener-Neustadt. Wiener-Neustadt 1882. vi und 42 ss. 8°. — diese aus mehr als 3000 vv. bestehende md. übertragung der pseudo-aristotelischen *Secreta secretorum*, welche der zweiten hälfte des 14 jhs. angehören dürfte, ist lexicalisch (nach dieser seite bereits in Lexers Nachträgen verwertet) und syntactisch gleich interessant; das verständnis des gedichtes würde aber erleichtert worden sein, wenn reichlichere interpunction angewandt wäre. die ausgabe beruht auf einer Wolfenbüttler (a) und einer Wiener hs. (b); letztere verfährt allerdings meist recht willkürlich mit dem texte, in einzelnen fällen hat sie aber doch ursprünglicheres erhalten als der Wolfenbüttler codex, welchem Toischer im allgemeinen den vorzug gibt. so gleich v. 45 *Vch (ouch a) vursten sie diz buch bereit*, denn nur für fürsten ist es bestimmt, wie v. 3009 ausdrücklich angibt. dagegen würde ich v. 254 *ware* nicht gegen *vare* von b eingetauscht haben: *durch dine ware* heisst um deiner sicherheit willen, aus sorge für dich. 3005 muss man wol lesen *ich nam durch lust in minen mut*; 3068 ist *drinaldic* gewis nur ein druckfehler statt *dri-valdic*.

---

BERICHTIGUNG ZU Zs. 26, 374. 375.

Wie mir Reinhold Köhler gütigst mitteilt, ist im ersten briefe der herzogin Amalia an Stark anstatt *Luderer* vielmehr *Ludecus* zu lesen; gemeint ist der 'geheime secretarius und scattolier' der herzogin, Johann August L. die ziemlich undeutlichen schriftzüge der herzogin gestatten die eine wie die andere lesung. — im 6 briefe der herzogin ist *manschafenten*, nach Erich Schmidts vermutung, wahrscheinlich nur schreibfehler für *mannschaften*.  
Strafsburg, 24 october 1882. E. MARTIN.

---

Das folgende preisausschreiben geht uns mit der bitte um veröffentlichung zu:

Der unter dem protectorate Ihrer königl. hoheiten des großherzogs Karl Alexander von Sachsen und des prinzen Georg von Preußen stehende Verein für deutsche litteratur (gegründet 1873),